

Dienstschicht, wo andere Urlaub machen.

07.45 Uhr, Rostock .

Am 30.06.1983 hat 112 737 früh morgens einige geschlossene Güterwagen aus Stralsund zur Schiffsversorgung im Rostocker Stadthafen gebracht. Allgemein betrachtet war auch 1983 wieder ein ereignisreiches Jahr. So fiel z. B. das Zündwaren-Monopol und jeder durfte nun Zündhölzer herstellen und vertreiben. Der Stern veröffentlichte die "Hitler-Tagebücher" vom Meister-Fälscher Konrad Kujau und der Spiegel findet seine Story in der "Seuche Aids". Im Palast der Republik findet das Konzert Rock für den Frieden statt und die USA besetzen das Kuba-freundliche Grenada.



112 737 wurde nach der kurzen Pause im Stadthafen zur Vermeidung einer Leerfahrt mit dem Transport einiger Güterwagen für den Ortsgüterverkehr Rostock - Wismar beauftragt - hier im Osthafen des Rostocker Stadthafens.



Sommerwetter, möchte man meinen. Der Eindruck trügt. Zwar scheint die Sonne, aber die Höchsttemperaturen werden die 18°C nicht überschreiten. Und auch Regen soll es laut Wetterbericht des Seewetterdienstes in Warnemünde geben. Hier poltert 112 737 mit "Höchstlast" auf der Petribrücke über die brackige Unterwarnow Richtung Speicher.



Links grüßt der Turm der Nikolaikirche



Der Kern des Rostocker Stadthafens ist mit Passieren der großen Getreidespeicher erreicht. Ab hier lotst uns nun der Rangierer durch das Areal. Für die letzten aufzunehmenden Wagen geht's nun komplett durch den Hafen.



Obwohl das ganze Add-On GR9 das best gelungenste darstellt, gab es nichts fotogenes auf dem Weg durch den Hafen. Nachdem dann die letzten Wagen aufgenommen waren und der Rangierer am gesicherten Hafenbahnhofs-Tor (Grenzsperrgebiet!) abgesprungen ist, rollt nach Signalfreigabe die 112 737 erst hinter dem Speicher entlang, um dann in einem Boden die F105 "Am Strande" zu queren und in die Grubenstraße Ziel Rostock Gbf einzufahren.



Mit Hg 20 geht es dröhnend, gleich einer Straßenbahn durch eine von Rostocks Schmutdelecken - die Grubenstraße. Ende der 1980er gab es hier tatsächlich auch Hausbesetzungen, schwarz wohnende Studenten, die so auch einem Abriss der sehr maroden Altbauten entgegen wirken wollten. Im Add-On ist die Straße recht unrealistisch dargestellt, denn im Original war sie ausgefahren, abschüssig, versandet. Nun ja, bei jedem Hochwasser, dass in die Warnow drückte, wurde auch die untere Altstadt jedes Mal überflutet. Schaut man sich die in den 80ern entstandenen Neubauten unterhalb der Fischerbastion/Lange Straße an, so ist eine sehr gepflegte, durch stilisierte Giebelbauten an die Ursprungsbebauung angelehnte alternative und auch heute noch begehrte Neubebauung entstanden.



Nicht mehr weit! In Sichtweite des Hg-40-Schildes dreht der Lokführer den Regler eine Stufe rauf, um die kleine Steigung zum Gbf zu nehmen.

All diese Aufnahmen sind historisch, nichts davon ist mehr erhalten. An der Stelle des Gleiskörpers fließt heute eine Art Bachlauf.



Unter der Ernst-Barlach-Brücke hindurch fährt die Übergabe in den Rostocker Gbf ein.



Durch die schon damals sehr zugewachsene Hafenbahnzufahrt rollt 112 737 in den Gbf und vorbei am ehemaligen Empfangsgebäude des früheren Friedrich-Franz-Bahnhofs. Heute ist dieser Bahnhof eine Seniorenresidenz und das Bahnhofsareal ist zu Teilen mit Wohnhäusern bebaut.



Keine Ausfahrt! Außerdem sollte ich doch nur schnell aushelfen?! Neue Papiere werden hoch gereicht und die besagen, Ersatzfahrt im Umlauf der 50 3691. Eigentlich ist es die Planleistung dieser Lok, den Ortsgüter zwischen Rostock und Wismar zu befördern, aber die

Maschine soll einen Schieberschaden haben. Neuer Auftrag: In Rostock Hbf weitere Wagen aufnehmen und dann nach dem E413 (Pasewalk-) Stralsund - Rostock - Wismar Richtung Bad Doberan ausfahren.



Aber noch gibt es keine Ausfahrt. Warten. Rostock Gbf ist stark frequentiert, insbesondere für den Stückgutumschlag und die WTB-Versorgung Rostocks und des Umlands.



Ausfahrt Richtung Lloyd-, dem heutigen Hauptbahnhof Rostock. Hier in der Verbindungskurve vom Gbf zur Stralsunder Bahn. Auch diese Verbindungskurve und die im

Hintergrund zu sehende Stahlbrücke sind heute nicht mehr vorhanden. Im Zuge der Streckensanierung wurde die Brücke abgetragen und der Durchlass mit Erde zu einem Damm verfüllt.



Nach Passieren von Bw, Bww und Gleisbildstellwerk - 112 737 in der Osteinfahrt zum Rostocker Hbf.



Vorbei an abgestellten S-Bahn-Einheiten ...



Blick von Bahnsteig 5 Richtung Ost, im Hintergrund abgestellte Reisezüge und die Wagenreinigung und die Fußgängerbrücke, von der aus ich als Kind unzählige Male den Verkehr im Hbf beobachtet hatte.



Hier drückt die 112 ihre beiden Wagen noch mal zurück, um weitere Wagen aufzunehmen,
...



... wieder vorbei an den vielen abgestellten Reisezügen.



Nun geht's vor, über den langen Bahnsteig 8, in die Ausfahrt auf die KBS 780 Richtung Bad Doberan und Wismar. Hinter dem Zug zeigt sich der Bahnhofsmittelbau. Er beherbergt diverse bahndienstliche Bereiche, eine große Bahnhofs-Mitropa. Heute ist dieser Bau nur noch als eine Art Fragment als stilistisches Bauelement erhalten. Im Vordergrund ist ein Teil des Bahnsteiges 9/10 und dessen Tunnelabgang zu sehen.



Ein Blick vom Führerstand. Links von uns in Teilen verdeckt steht noch an Bstg. 9 der E413 und rechter Hand fährt soeben vor der Kulisse der Mathematik-EOS S-Bahn 12266 Richtung Warnemünde aus.



Blick von der Spitze des Bahnsteiges 11/12 (die erst 1984 fertiggestellt wurden 🤖)



Kurz vor Ausfahrt des E413 noch ein abschließendes Foto auf den Ng und den Personenzug in der Westausfahrt Rostock Hbf.